



Sammlung Theaterzettel

Polenblut

Mannebeck, Gustav

1926-06-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 311

Donnerstag, den 10. Juni 1926

Außer Miete Nr. 81

Polenblut

Operette in drei Bildern von Leo Stein

Musik von Oskar Nedbal

In Szene gesetzt von Alfred Landorn

Musikalische Leitung: Gustav Mannesbach

Personen:

Pan Jan Zarémba, Gutsherr in Russisch-Polen	Sugo Bojciu
Selena, seine Tochter	Friedel Dann
Graf Boleslaw Baranski	Selmuth Neugebauer
Bronio von Popiel, sein Freund	Alfred Landorn
Wanda Kwafinska, Tänzerin an der Warschauer Oper	Marianne Thalau
Jadwiga Pawlowna, ihre Mutter	Elise de Lant
von Mirski	Paul Berger
von Gorski	Karl Zoller
von Wolenski	Adolf Jungmann
von Senowicz	Louis Reisenberger
Frau von Drygulsta	Käte Juge Krug
Kontesse Zoja Napolska	Tende Weber
Blaszet, bedientet bei Baranski	Adolf Karlinger
Ballgäste, Edelleute, Bauernvolk, Mägde, Musikanten, eine Pfändungskommission, Lakaien.	

Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau zur Faschingszeit, das zweite Bild einige Tage später auf dem Gute des Grafen Baranski „Grasnawola“, das dritte Bild ebendasselbst im Spätsommer desselben Jahres

Spielwart: Benno Dombrowski

Nach dem zweiten Bilde größere Pause

Die modernen Kleider der führenden Damenrollen sind von der Firma Fischer-Niegel, die Pelze und Kopfbedeckungen von den Firmen Richard Kunze und Kindermann-Anker

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7¹/₂ Uhr Ende 10 Uhr

Kleine Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“
jede Woche neues Heft
Preis 50 Pfg.